



## Übertragbarkeit

Zielgruppe	
Für wen ist das Projekt zur Nachnutzung interessant?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Kommunen</li> <li>• Gemeinden</li> <li>• Kreise</li> <li>• Kreisangehörige Gemeinden</li> </ul>
Wer profitiert aus Sicht des Projektbüros am meisten von diesem Projekt? ( <i>Bürger:innen, Behörde, Institutionen wie Schulen etc., Wirtschaft, weitere Akteure</i> )	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürger*innen</li> <li>• (Kommunal)Politiker*innen</li> <li>• Mitarbeiter*innen der Verwaltung</li> <li>• Wissenschaftler*innen</li> <li>• Unternehmer*innen</li> <li>• Open Knowledge Labs &amp; Digitales Ehrenamt</li> <li>• Datenjournalisten*innen</li> <li>• Studierende, Schüler*Innen und Lehrer*Innen</li> </ul>
Praktische Übertragbarkeit	
Welche Konzepte sind nachnutzbar?	<p>Konkret stehen im Rahmen des Projektes die nachfolgenden Konzepte/Leistungen, die für Kommunen zur Nachnutzung interessant sind zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzept einer fortgeschrittenen Open Data Strategie und Konzepte zur Anbindung diverser Nutzergruppen</li> </ul> <p>So wurde während der Projektlaufzeit eine Blaupause erstellt, die vor allem organisatorische Maßnahmen zur Umsetzung eines Open Data (Portals) beschreibt. Darüber hinaus beinhaltet die Blaupause einen Leitfaden zur Datenerfassung, ein Anforderungsprofil und ein Datensatzeingabe/- Freigabe Diagramm.</p>



Lösungsumfang (Welche frei verfügbaren Lösungen werden im Zuge des Projektes bereitgestellt?)

s.h. o.

- Blaupause enthält u. a. organisatorischen Maßnahmen zur Umsetzung eines Open Data Portals, Leitfaden zur Datenerfassung, ein Anforderungsprofil und ein Datensatzeingab/Freigabe Diagramm
- Konzept einer fortgeschrittenen Open Data Strategie und Konzepte zur Anbindung diverser Nutzergruppen

Da es sich bei dem Projekt um ein Verbundprojekt zwischen der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen handelt und die öffentlich zugänglichen Daten in den Kommunen unterschiedlicher Größe innerhalb der EU abgefragt und gesucht werden, wird das Open Data Portal bzw. die Plattformen auf standardisierten Lösungen aus dem Bereichen Open Data basieren.

Das Open Data Portal wurde mit der Open Source Software CKAN erstellt. CKAN „Comprehensive Knowledge Archive Network“ ist eine webbasierte Open-Source-Lösung, die sich zwischenzeitlich als Standardlösung für die Realisation von Open-Data-Portalen etabliert hat. Sie dient dem Zweck, zu veröffentlichende Daten zu strukturieren und zu katalogisieren. Daten werden damit für potenzielle Benutzer auffindbar. CKAN bietet bereits heute zahlreiche Erweiterungen, z. B. für den Import von Geodaten, sowie für die Datenvisualisierung und Datenpersistierung. CKAN verfügt über dokumentierte Web-basierte APIs für die Abfrage und Verwaltung von Metadateneinträgen. CKAN bietet diverse Erweiterungsmöglichkeiten, die auf der Community-Website (<http://ckan.org>) umfassend beschrieben sind.



<p>Wann werden welche Elemente zur Verfügung gestellt?</p>	<p>Die Erfahrungen und Teilprojektergebnisse werden bereits fortlaufend in Beratungs- und Austauschgesprächen an andere Kommunen weitergegeben. Das Open Data Portal der Stadt Aachen ist unter folgendem Link <a href="https://offenedaten.aachen.de/">https://offenedaten.aachen.de/</a> einsehbar. Auch wird die Projektleitung das Thema „offene Daten“ in Aachen weiter begleiten und bleibt auch über die Projektlaufzeit hinaus als Ansprechpartnerin bestehen.</p> <p>Die Blaupause kann von der Stadt Aachen (<a href="mailto:offenedaten@mail.aachen.de">offenedaten@mail.aachen.de</a>) und der StädteRegion Aachen (<a href="mailto:martin.dockhorn@staedteregion-aachen.de">martin.dockhorn@staedteregion-aachen.de</a>), ab März' 22 auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.</p>
<p>Wie geschieht die Zur-Verfügung-Stellung? (<i>Links z.B. der Stadthomepage, oder weiteren Onlineportalen github</i>)</p>	<p>Die Zurverfügungstellung von Teilprojektergebnissen geschieht bereits jetzt schon fortlaufend, durch Beratungs- und Austauschgespräche, sowie durch die Teilnahme und Veranstaltung von verschiedenen Vernetzungsveranstaltungen (z. B. Barcamp).</p> <p>Darüber hinaus werden nach Abschluss des Projektes die Unterlagen (Blaupasue) u. a. über die oben genannten Kontaktpersonen und den KDN bereitgestellt. Das Übertragungs-Konzept wird, sobald dieses zur Verfügung steht über die KDN-Datenbank zentralisiert abrufbar sein. Auch werden die Unterlagen auf der Webseite der Digitalen Modellregion Aachen <a href="https://www.aachen.de/de/stadt_buerger/Digitale-Modellregion/Digitale-Modellregion/index.html">https://www.aachen.de/de/stadt_buerger/Digitale-Modellregion/Digitale-Modellregion/index.html</a> zur Verfügung gestellt.</p> <p>s.o. Projekte aus dem Open Data Lab Aachen werden im GitHub veröffentlicht. Weitere Veröffentlichungen sind aktuell nicht geplant.</p>
<p><b>Voraussetzungen bei Übertragung – Worauf baut das Projekt auf?</b></p>	
<p>Welche Beteiligungsrechte sind zu bedenken? (<i>z.B. Welche Infrastruktur muss bereits vorhanden sein?</i>)</p>	<p>Die Konzeption ist jeweils individuell für den jeweiligen Nachfrager und dessen Ziele und Rahmenbedingungen zu entwickeln. Es wird ein Server und ggf. die Unterstützung des IT-Dienstleisters benötigt und idealerweise bereits von Beginn ein Ansprechpartner*in für Open Data.</p>



Organisatorische Voraussetzungen (z.B. Welche Gremien müssen dem Projekt zustimmen?)	Es muss eine grundsätzliche Zustimmung der Stadtverwaltung (u.a. DSB, RPA, P-Rat) vorhanden sein.
<b>Kosten bei Übertragung (ggf. Spannbreite)</b>	
Kosten der Einführung	Das Portal war bereits seit 2014 vorhanden und die Einführungskosten lagen damals bei ca. 13.000,- €. Während der Projektlaufzeit wurde ein Upgrade auf die neuste CKAN Version und eine Anpassung auf das Corporate Design der Stadt Aachen durchgeführt. Des Weiteren wurden Plug-Ins, die Einrichtung von Matomo, die Implementierung von Showcases und ein Konvertierungstool installiert. Die Kosten betragen insgesamt ca. 20.000,- €.
Kosten des Betriebs (Angabe jährlicher Kosten)	Ca. 12.000,- € laufende Produktkosten plus eventuell Kosten für neue Schnittstellen ca. 20.000,- € (je nach Anzahl der neu zu programmierenden Schnittstellen).
Personalaufwand bei Einführung (Personentage und Zeitraum)	Für die Weiterentwicklung standen während der Projektdauer 1 VZÄ bei der Stadt Aachen und 0,5 VZÄ bei der StädteRegion Aachen zur Verfügung.  Bei der Übertragung der Projektergebnisse führt die Nutzung der Übertragungs-Papiere ggf. zu einem geringeren Personalaufwand – sofern schon ein Open Data Portal besteht.
Personalaufwand bei Betrieb (Angabe jährlicher Kosten)	Derzeit 0,5 VZÄ Stadt Aachen und 0,3 VZÄ StädteRegion Aachen.
Welche spezifischen Kenntnisse sind hierzu erforderlich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement/-koordination</li> <li>• Kenntnisse zu IT-Systemen zur Bereitstellung und Nutzung offener Daten</li> <li>• Strukturen, Gesetze und Verordnungen zur Bereitstellung offener Daten</li> </ul>
Mögliche Finanzierungsquellen	Fördermittel, Haushaltsmittel



## Nutzen bei Übertragung

### Direkter Nutzen / Einsparungen

- Förderung der lokalen Start-Up-Szene
- Vernetzung der lokalen und nationalen Start-Up-Szene
- Transparenz, z. B. darüber in welcher Qualität Daten in der Verwaltung vorhanden ist
  - Trägt zur Effizienz in der Verwaltung bei, weil Prozesse vor Bereitstellung von offenen Daten hinterfragt werden
  - Bringt Bürger\*innen, Community und die Verwaltung thematisch zusammen
  - Vermeidung von Doppelbearbeitungen
  - Portal als einheitliche Datenquelle (z.B. Straßenverzeichnis)
- Portal als Datenquelle für Externe
- Transparenz in der Veröffentlichung und Aufbereitung von Verwaltungsdaten

### Indirekte Einsparungen

- Türöffner für mehr Offenheit der Verwaltung der Bürgerschaft gegenüber
  - Basis für Dritte, daraus z.B. Anwendungen und Visualisierungen zu entwickeln, die näher an den Bedürfnissen der Bürgerschaft sind
- in dem Projekt wurden gemeinsame Datenstandards und Strukturen zur Veröffentlichung von Daten erarbeitet, um diese dann auf einer gemeinsamen Open Data Plattform bereitzustellen/in der Umsetzung wurde berücksichtigt die Nutzungsbedingungen dieser so niedrig wie nötig zu halten und durch Standards die Nutzbarkeit so hoch wie möglich auszugestalten
- Erweiterung der Zusammenarbeit von Nutzergruppen – verstärkt die Zusammenarbeit in den Communities
- Zugang zur breiten Bevölkerungsschicht wird ermöglicht  
Daten werden an einer Stelle zur Verfügung gestellt wodurch Synergien innerhalb der Verwaltung erreicht werden



<p>Langfristiger Nutzen (z.B. Welche Folgeprojekte werden ermöglicht?)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Portalentwicklung (auch Euregional) – grenzüberschreitender Austausch</li><li>• Implementierung eines Visualisierungswerkzeuges erschließt neue Nutzergruppen, wodurch wiederum die Nutzergruppen erweitert werden und die Zusammenarbeit in der Community gestärkt wird -&gt; hierdurch wird ein Ausdruck gelebter Partizipation erwirkt</li><li>• interkommunale Zusammenarbeit wird verstärkt sowie die Zusammenarbeit mit der Community</li></ul>
<p>Nutzen für Stakeholder (z.B. Nutzen, der nur für Bürger:innen / Unternehmen / ... anfällt)</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>• freie Informationen</li><li>• Präsentations- und Netzwerkmöglichkeit</li><li>• Präsentation von Zukunftsthemen<ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung von Technologien begleiten</li></ul></li></ul>



## Hinweise

### Rechtliche Rahmenbedingungen

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen wurden analysiert (z.B. hinsichtlich Lizenzierungsüberlegungen, Genehmigungsverfahren, etc.)

- DSGVO
- Lizenzbestimmungen
- BDSG

Welche rechtlichen Hürden sind aufgetreten? Wie konnten diese gelöst werden?

Bei der Veröffentlichung offener Daten legen Nutzungsbestimmungen fest, unter welchen Bedingungen ein Datensatz verwendet werden kann. Über die Bestimmungen entscheiden die jeweiligen Datenbereitstellerinnen und -bereitsteller und legen diese mit Hilfe einer Lizenz fest. Eine vollständige Liste der Lizenzen, die im Feld dcat:license einer DCAT-AP.de-konformen dcat:distribution für die Zulieferung an GovData erlaubt sind, findet man auf der Seite des deutschen Metadatenmodell DCAT-AP.de zum Austausch von offenen Verwaltungsdaten.  
Bzgl. der Beachtung DSGVO und BDSG wurde der Datenschutzbeauftragte der Stadt involviert.

### Sonstige Erfahrungswerte

Best Practices (*Was kann anderen Anwendern empfohlen werden?*)

Zur erfolgreichen Umsetzung von Open Data in der Verwaltung sollte das Thema politisch und im Verwaltungsvorstand durch Grundsatzbeschluss verankert werden. Z. B. durch Erstellung von Leitlinien zur Umsetzung eines eigenen Open Data Standards für alle von ihnen geführten, öffentlichen Informationen. Diese können z. B. in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Politik, Initiativen und Verwaltung erarbeitet werden. Der Bedarf an personellen und finanziellen Ressourcen, um einen solchen Prozess nachhaltig abzusichern und zu verstetigen sollte beachtet werden. Community und Zivilgesellschaft berücksichtigen und einbinden, Social Media, lokale Projekte fördern und unterstützen, IT-Hersteller bei Vergaben zu „Open“ verpflichten. Frühzeitige Einbindung der Mitarbeiter und ausreichendes bewerben des Themas und des Portals.

Lessons Learned (*Was kann nicht empfohlen werden? Was sollte vermieden werden?*)

Alle Mitarbeitende der Stadtverwaltung müssen umfassend informiert und für die Thematik sensibilisiert werden. Maßgeblich für den Erfolg der Umsetzung des Projektes.



## Umsetzung

Projektbestandteile	
Welche Teilprojekte gibt es und hat sich diese Einteilung bewährt?	<p>Das Projekt war in drei Arbeitspaketen untergliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hack Day/ Barcamp</li> <li>• Erwachsenenbildung (VHS)</li> <li>• Gemeinsame Plattform</li> </ul> <p>Zu jedem Arbeitspaket wurden die Meilensteine mit den entsprechenden Zeitanteilen der Projektpartner dargestellt. Dies war hilfreich, da der Projektpartner am zweiten Arbeitspaket nicht beteiligt war. Es dient der Übersicht, ist aber aufgrund der bereits dargestellten Meilensteine nicht zwingend erforderlich.</p>
Zeitschiene	
Gesamtzeitübersicht des Projektes (ggf. Zeitplan im Anhang)	<p>Das Projekt Open Data war auf eine Gesamtlaufzeit von 24 Monaten festgelegt (01.11.2019-31.10.2021). Sh. Anhang (A1)</p>
Projektphasen und Meilensteine	<p>Meilenstein 1: Beschaffung und Aufarbeitung von Datensätzen – Oktober 2021</p> <p>Meilenstein 2: Verhandlung mit Fachverfahrensherstellern zu Schnittstellen – Oktober 2021</p> <p>Meilenstein 3: Entwicklung eines Strategiepapiers zur Übertragbarkeit – Oktober 2021</p> <p>Meilenstein 4: Erweiterung der Nutzergruppen sowie verstärkte Zusammenarbeit mit der Community – Oktober 2021</p>
Dauer von erster Überlegung zu Beschluss über Projektbeginn bis hin zu Projektabschluss / Betriebsaufnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>• August 2019 Projektbeschreibung und Förderantrag</li> <li>• Oktober 2019 Zuwendungsbescheid</li> <li>• 01.03.2020 Projektbeginn (Stadt Aachen), 01.06.2020 (StädteRegion Aachen)</li> <li>• 31.10.2021 Projektabschluss</li> </ul>
Stakeholder (ggf. Stakeholderübersicht im Anhang)	
Wie ist das Projektteam aufgebaut? (ggf. Projektorganigramm im Anhang)	<p>Projektleitung Stadt Aachen</p> <p>beteiligte Projektpartner: StädteRegion Aachen</p>





Welche Rollen gibt es im Projekt?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektleitung Stadt Aachen</li> <li>• beteiligte Projektpartner: StädteRegion Aachen, externe Dienstleister, Fallspezifische Unterstützung von Expert*innen aus verschiedenen Fachbereichen, Externe, Community</li> </ul>
Welche spezifischen Kenntnisse sind erforderlich?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Verwaltungsspezifische Kenntnisse</li> <li>• Kenntnisse zu IT-Systemen zur Bereitstellung und Nutzung offener Daten</li> <li>• Strukturen, Gesetze und Verordnungen zur Bereitstellung offener Daten</li> </ul>
Wie hoch ist der Personalaufwand? (VZÄ für wie viele Monate aufgeschlüsselt nach Akteuren)	Projektleitung: 1VZÄ über einen Zeitraum von 20 Monaten, beteiligter Projektpartner 0,5 VZÄ über einen Zeitraum von 17 Monaten, Externe ca. 25 Personentage
Wie verändern sich die Personalanforderungen beim Übergang von Projekt zu Regelbetrieb?	0,5 VZÄ (Stadt Aachen), 0,3 VZÄ StädteRegion Aachen Die Aufgaben haben sich - bis auf die Kommunikation mit dem Ministerium/Projektbüro bzgl. der Förderung - nicht geändert.
Welche Verwaltungsebenen/Stellen müssen einbezogen werden?	Verwaltungsvorstand, Personalrat, Datenschutz, RPA, Gleichstellungsbeauftragte, ISB, Mitarbeiter:innen der Verwaltung, IT
Wie sieht das Modell zur Beauftragung bzw. zur Zusammenarbeit zwischen privatwirtschaftlichen Akteuren und Mandanten (z.B. Kommune aus)	Die Stadt Aachen hat einen Rahmendienstleistungsvertrag mit der regio iT, bei der nahezu alle Systeme der Stadt Aachen gehostet werden. Die regio iT wurde durch das IT-Management beauftragt ein Upgrade des bereits vorhandenen Portals durchzuführen.
Im Falle von konventioneller Beschaffung	Es fand keine konventionelle Beschaffung im Rahmen des Projektes statt.
<b>Herausforderungen bei der Umsetzung</b>	
Ex Ante (Welche Hürden müssen vor Projektbeginn überwunden werden? Welche Lösungsansätze wurden gewählt?)	Es mussten keine Hürden zu Projektbeginn überwunden werden.



<p>Laufend(Welche Herausforderungen gab es während des Projektverlaufs? Welche Lösungsansätze wurden gewählt?)</p>	<p>Fehlendes Interesse der Mitarbeitenden (Lösung: stärkere Bewerbung des Portals und Erörterung der Hintergründe und Ziele der Weiterentwicklung).</p> <p>Fehlende Ressourcen bei den vorgesehenen Mitarbeiter*innen zur Umsetzung des Projektes.</p> <p>Aufgrund der Corona Pandemie konnten teilweise geplante Veranstaltungen (z.B. Hackday/Barcamp) nicht stattfinden. Eine rein virtuelle Umsetzung war in dem Zeitraum nicht möglich.</p>
<p>Ex Post(Welche Herausforderungen mit Hinblick auf den Betrieb sind aufgetreten, z.B. Akzeptanz der Lösung, Betriebsverantwortlichkeit, Finanzierung des Betriebs? Welche Lösungsansätze wurden gewählt?)</p>	<p>Fehlende Personalressourcen und Finanzierung. Derzeit wird mit den vorhandenen Mittel versucht, dass Portal weiter auszubauen.</p>



Alternativen	
Gab es zu den gewählten Lösungswegen betrachtete Alternativen?	<p>Ja, es gibt neben CKAN weitere Open Source Software mit der ein Portal betrieben werden kann z.B. DKAN. Alternativ kann auch das Landesportal OPEN.NRW genutzt werden. Nach Teilnahme an einem Open.NRW Workshop wurde entschieden, dass vorhandene eigene Portal weiter auszubauen, da sich die Region Aachen auch aufgrund Ihrer geografischen Lage mit den grenznahen Gemeinden Heerlen (NL) und Eupen (B) präsentieren möchte. Darüber hinaus soll sich das Portal auch an Organisationen, Unternehmen oder Partner aus Forschung und Entwicklung richten. Hier sind insbesondere die RWTH als Excellence Universität und unser digitalHUB u. a. mit den Start-ups zu erwähnen. Diese Form der Darstellung als Region Aachen ist über das Landesportal nicht abbildbar. Bei einer Datenbereitstellung ausschließlich über das Open.NRW Portal entsteht eine geringere Sichtbarkeit der Kommunen, die Einbindung Dritter (z. B. RWTH/Euregio-Kommunen) ist zum jetzigen Zeitpunkt im Portal des Landes nicht möglich, bereits vorhandene Daten können nicht per Massenimport übernommen werden, und es ist schwer gezielte Statistiken zu erheben. Darüber hinaus müssen auch bei der Open.NRW Lösung Ressourcen zur Datenpflege eingeplant werden. Durch das eigene Portal verbessert sich die Auffindbarkeit der Daten für die Nutzerinnen und Nutzer, die Daten können zudem online betrachtet, sortiert oder visualisiert werden.</p>
Welche Alternativen sind für Mandanten (z.B. Kommunen) empfehlenswert?	Die aufgeführten Möglichkeiten können Kommunen als Alternativen für die Umsetzung empfohlen werden.

## Sonstiges

Anmerkungen	
Haben Sie weitere Kommentare oder Anregungen?	Keine weiteren Anmerkungen oder Kommentare.